

EGNACH! LOKAL ANZEIGER

GZA 9315 Neukirch (Egnach)
KW 46, 18. November 2016
Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinden Egnach, der Evangelischen Kirchengemeinde Egnach, der Katholischen Kirchengemeinde Steinebrunn und der Volksschulgemeinde Egnach

KidsTreff produziert 60 Kinder-Päckli



Im Zentrum des letzten KidsTreffs stand die Aktion Weihnachtspäckli. Etwa 46 Mittelstufen-Kids verpackten in einer guten Stunde genau 60 Weihnachtspäckli für arme Kinder in Osteuropa. Viele Dinge brachten die Kinder selber mit, und einige hatten wir vorgängig schon eingekauft. Neben dem KidsTreff-Team halfen weitere Oberstufen-Schüler den jüngeren Kindern beim Einpacken der Kartonschachteln. Anschliessend

fand im Jugend-Keller wie gewöhnlich beim KidsTreff eine Disco statt.

Falls Sie sich auch noch an der Aktion beteiligen möchten, können Sie fertige Pakete für Kinder oder Erwachsene noch zu folgenden Terminen abgeben:

Freitag, 18. November, 18 bis 19 Uhr: Pfarrhaus, Amriswilerstrasse 3, Neukirch

Sonntag, 20. November: vor und nach dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche
Donnerstag, 24. November, 18 bis 19 Uhr: Pfarrhaus, Amriswilerstrasse 3, Neukirch

Infos zur Aktion Weihnachtspäckli und zum Inhalt der Pakete finden Sie im letzten Loki oder unter www.weihnachtspackli.ch. ●

Mathias Hüberli



Dentalhygiene für jedermann

Mittlere Gasse 1, 8590 Romanshorn, www.dh-studio.ch
078 884 33 54, 071 471 31 57, Di bis 20.30 Uhr

ja. Ich sage **ja.**
Atomausstieg
27. November

Weil ich die einheimische und sichere Stromerzeugung mit Wasserkraft und Photovoltaik vermehrt fördern will.

Regula Streckeisen
Präsidentin EVP TG
Ärztin
Romanshorn

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

«Einfach Klasse»

Frau Bollhalder, Romanshorn
Ist begeistert von der Geschenkidee der bedruckten Kochschürze.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Gemeinde Egnach



Einladung zur öffentlichen Information und Diskussion Gristenbühl

Montag, 21. November 2016, um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Rietzelg, Neukirch

Programm

- Begrüssung Stephan Tobler
- Präsentation überarbeitetes Projekt Hans-Ullrich Grassmann, Architekt Projekt Zülligrat; Baumschlagler Eberle Architekten
- Präsentation überarbeitetes Angebot Florian Klarer, Implenia AG
- Diskussion Alle
- Allgemeine Umfrage Alle

Der Gemeinderat freut sich auf Ihr Interesse und Ihr zahlreiches Erscheinen.

Gemeinderat Egnach

Gemeinde Egnach



Einladung zur Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 8. Dezember 2016, 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Rietzelg, Neukirch

In der Gemeindeordnung der Gemeinde Egnach steht in Art. 7: „Niedergelassene Ausländer und Jugendliche ab 16 Jahren erhalten das Recht, in Gemeindeangelegenheiten beratend mitzuwirken, insbesondere an der Gemeindeversammlung ohne Stimmrecht teilzunehmen und Meinungen zu vertreten“.

Wir laden alle Interessierten ganz herzlich zu diesem Anlass und einer offenen Diskussion ein. Wir freuen uns über Ihre Anwesenheit.

Gemeinderat Egnach

Anschliessend an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

50 Jahre aus FUST

FUST

Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie

30-Tage-Umtauschrecht

Schneller Liefer- und Installationsservice

Garantieerlängerungen

Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice

Testen vor dem Kauf

Haben wir nicht, gibts nicht

Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung

Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur 199.⁹⁰

Tiefpreisgarantie

Passt in jede Küche

A+

nur 799.-

statt 999.-

-200.-

60 cm

A+

nur 1099.-

Aktionspreis

+ 1 Jahr gratis

Pflegemittel im Wert von Fr. 48.-

55 cm

A+

NOVAMATIC Freistehender Geschirrspüler KGS 609 E

- Ausgestattet mit 6 Spülprogrammen
- 30 Minuten-Kurzprogramm

Art. Nr. 100201

BOSCH Technik fürs Leben Einbau-Geschirrspüler SMD 50E82

- 5 Spülprogramme: Intensiv 70, Auto 45-65, Eco 50, Schnell 45, Vorspülen

Art. Nr. 133072

Electrolux Einbau-Geschirrspüler GA 555 iF

- 30 Minuten-Kurzprogramm
- Frontplatte gegen Aufpreis

Art. Nr. 159836

MUSIK FESTIVAL EGNACH

16./17./18. JUNI 2017

Tickets jetzt

FREITAG

16. JUNI 2017

Mit Schweizer Top Live Acts!

Stefanie Heinzmann
Manillio | Panda Lux
blizz´rythmia
... und weitere

www.facebook.com/musikfestivalegnach

Hauptsponsor

MUSIKFESTIVAL-EGNACH.CH

Wirtschaft zum Klösterli

9315 Winden Tel. 079 + 629 78 94

METZGETE

Donnerstag, 17. Nov.
ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 20. Nov.

es gibt:
Blutwürste, Leberwürste, Wädli,
Schweinskolletalle, Leberli, Rippli,
Käsefleisch und mehr ...

Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00

Sternen Restaurant

Bahnhofstrasse 2, 9322 Egnach
Telefon 071 463 13 82

Aatrinkätä

Ich möchte mich als
Kärntner Wirtin gerne
im Sternen Egnach
persönlich vorstellen,
bei einem «Backhendl»-Essen.

Seid herzlich willkommen
bei Daniela und ihrem Team

Gesprächsrunde November 2016

Am Montag, 7. November, durften interessierte Egnacher und Egnacherinnen sowie auswärtige Besucher dem Referat von Matthias Müller und Tomasz Wojcik lauschen. Gespannt wurde dem Beerenproduzenten zugehört, als er über die Chancen und Erlebnisse mit den ausländischen Arbeitnehmern berichtete. Eindruck verschaffte vor allem die Tatsache, dass sich die Migranten mit dem hier erarbeiteten Lohn im Heimatland eine Existenz aufbauen oder den Rest des Jahres leben können. Diese Tatsache erfreut den Arbeitgeber, welchem eine gegenseitige Wertschätzung im Betrieb ein Anliegen ist. Die andere Sichtweise wurde durch Tomasz Wojcik vermittelt, er erzählte über seinen persönlichen Werdegang auf dem Sonnenhof. In Polen arbeitete er zuvor als Journalist, studierte Geografie und war als Maler tätig

– danach bekam er die Möglichkeit, in der Schweiz zu arbeiten. Hier angefangen hat er als junger Mann mit einem Praktikum. Nun ist er Marktleiter auf dem Betrieb von Matthias Müller, lebt mit seiner Familie in der Schweiz und ist gut integriert. Tomasz Wojcik zeigte am eigenen Beispiel auf, dass mit Wille und Ehrgeiz ein solcher beruflicher Aufstieg zu erreichen ist. Nach dem kurzweiligen Vortrag bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Es folgte eine spannende Diskussion rund um die Möglichkeiten und Risiken der beruflichen und persönlichen Integration. Als sich der Abend zu Ende neigte, bedankte sich die Kommissionspräsidentin bei den beiden Referenten und den Besuchern für den gelungenen Anlass. ●

Svenja Heierli, Kommission für Integration



Für den Winter gerüstet

Im Frühling wurde der neue John-Deere-Traktor ausgeliefert. Während der Vegetationsphase steht der Traktor für die Aussenanlagen Rietzel im Einsatz. Für die Wintermonate ist er nun für den Einsatz im Werkhof umgerüstet worden. Mit diesem Regime ist der Traktor das ganze Jahr über optimal ausgelastet. Die Maschine wird grösstenteils zur Schneeräumung auf den Trottoirs eingesetzt. Sie ist wendig und mit 4x4 ausgerüstet. Der neue Kastenstreuer kann das Salz punktgenau auf das Trottoir rieseln lassen. Der Spitz-/V-Plug ist optimal für schmale Stellen, oder er kann für die Räumung von

grösseren Flächen, z.B. Parkplätze, eingesetzt werden. Im Weitern durfte der Werkhof vor Kurzem einen neuen Salzstreuer der neusten Generation entgegennehmen. Er wird an den grossen Traktor Massey Ferguson angebaut. Der Streuer kommt aus dem Hause Schmidt. Er ist sehr robust aufgebaut und kann 1200 Liter Salz aufnehmen. Die Anschaffungskosten für den Salzstreuer betragen knapp Fr. 17'000.–. Das ganze Werkhofteam freut sich, nun mit diesen neuen Geräten arbeiten zu dürfen. Der Winter kann kommen. ●

Werkhof Egnach

Gestorben am 13. November 2016

Ella Anderes-Schönholzer

Von Egnach TG, geboren am 18.4.1921, wohnhaft gewesen in 9315 Neukirch, Arbonerstrasse 21a.

Die Abdankung findet am 24. November 2016 um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche Neukirch statt. Besammlung bei der Abdankungshalle um 13.45 Uhr.

Kirchgemeinden

Evangelisch Egnach

Ewigkeitssonntag, 20. November

9.45 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Simone Dors
anschl. Kirchenkaffee im Kirch-
gemeindehaus
Fahrdienst: Dorli Scherrer,
Tel. 071 477 11 82.

Kerzen ziehen im KGH Neukirch

Freitag, 18. November: 14.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, 19. November: 14.00 bis 22.00 Uhr

Sonntag, 20. November: 11.00 bis 19.00 Uhr

Der Kalender «Täglich mit Gott» für das Jahr 2017 kann im November im Sonntagsgottesdienst bestellt werden. Listen, in die man sich eintragen kann, liegen in der Kirche auf.

www.kirche-egnach.ch

Katholisch Steinebrunn

Freitag, 18. November

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 20. November

Diözesanes Kirchenopfer für gesamtschw. Verpflichtungen des Bischofs

9.15 Uhr Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten.

Jahrzeit für Carl Gemperle-Haag

9.15 Uhr Kinderfeier im KGH

17.00 Uhr Orgelkonzert zum 80. Geburtstag unserer Kirchenorgel, Eintritt frei, Kollekte für Stiftung Schmetterling.

Montag, 21. November

14.00 Rosenkranz



Gemeinde Egnach

Gemeindeversammlung

**vom Donnerstag, 8. Dezember 2016, 19.30 Uhr
in der Mehrzweckhalle Rietzelg, Neukirch**

Volksschulgemeinde

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016
2. Budget 2017
3. Informationen zur Finanz- und Investitionsplanung 2018-2021
4. Mitteilungen und Umfrage

Behörde der Volksschulgemeinde Egnach

Politische Gemeinde

1. Begrüssung und Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016
3. Einbürgerungen
 - Chionga Aniceto und seine Familie
 - Humljan Matea
 - Humljan Matija
4. Zonenplanänderung Parz. 2265, 2425 und eine Teilfläche der Parz. 676, Hagenbuchen
5. Budget 2017
6. Investitionsplan 2018-2021
Finanzplan 2018-2021
7. Verabschiedungen / Ehrungen
8. Mitteilungen und Umfrage

Gemeinderat Egnach

**Anschliessend an die Versammlung
wird ein Apéro offeriert.**



Gemeinde Egnach

Baugesuche

Öffentliche Auflage
18. November 2016 bis 8. Dezember 2016

Bauherr:

Politische Gemeinde Egnach, Wasserversorgung,
Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch

Grundeigentümer:

Politische Gemeinde Egnach, Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch

Bauvorhaben:

Sanierung Quelfassung Atzenholz
Parz. Nr. 1951, Braatemoos, 9315 Winden

Bauherr/Grundeigentümer:

Volksschulgemeinde Egnach, Amriswilerstrasse 4, 9315 Neukirch

Bauvorhaben:

Regenwassersammler, Parz. Nr. 267, Olmishausenstrasse 1,
9314 Steinebrunn

Bauherr/Grundeigentümer:

Thoma Immobilien Treuhand AG, Bahnhofstrasse 13a, 8580 Amriswil

Bauvorhaben:

Abbruch alte Gebäude / Neubau von 2 Mehrfamilienhäusern mit
Tiefgarage und Velounterstand, Parz. Nrn. 1171 / 2816 / 2082 / 2422,
Arbonerstrasse 25 + 27, 9315 Neukirch

Bauherr:

Historika AG, Wiesentalstrasse 19, 9242 Oberuzwil

Grundeigentümer:

Pensionskasse der UBS, Stauffacherquai 46, Postfach, 8098 Zürich

Bauvorhaben:

Unbeleuchtete Orientierungstafel mit Ortsplan, Parz. Nr. 600,
Schäfliplatz 1, 9315 Neukirch

Die Pläne liegen bei der Bauverwaltung Egnach zur Einsicht auf. Einsprachen sind während der
Auftragsfrist schriftlich und begründet an die Baukommission Egnach, 9315 Neukirch, zu richten.

Neukirch-Egnach, 18. November 2016 / Abt. Bau und Umwelt Egnach



Gemeinde Egnach

Vernehmlassung

Revision Baureglement und Zonenplan

Am 8. November hat der Gemeinderat die Bevölkerung an einer öffentlichen Orientierungsversammlung über die Revision vom Richt- und Zonenplan sowie Baureglement informiert. Die Vorlagen liegen öffentlichen auf.

Die Vernehmlassung der Revision Baureglement, Richt- und Zonenplan der Politischen Gemeinde Egnach dauert vom 18. November 2016 bis 31. Januar 2017.

Während der Vernehmlassungsfrist können alle Betroffenen oder Interessierten schriftlich Stellung nehmen an den Gemeinderat Egnach, Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch

Bei Interesse eines Entwurfs des Baureglements / Zonenplans wenden Sie sich bitte an die Abt. Bau und Umwelt, info@egnach.ch, Tel. 071 474 77 63 oder laden Sie die gewünschten Unterlagen von unserer Homepage www.egnach.ch (News) herunter.

Gemeinderat Egnach

**Nichts ist
unmöglich.
Im Loki.**

EGNACH! LOKAL ANZEIGER

Mit dem Loki erreichen Sie
2200 Haushalte in der Gemeinde Egnach.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/loki

Geburten und Todesfälle der Gemeinde Egnach September und Oktober 2016

Geburten

27. September

- Hofmann Meret, des Hofmann Thomas und der Hofmann Iris, von Winterthur ZH, Zürich ZH und Oberdiessbach BE, in Egnach

11. Oktober

- Gyger Enio Laurin, des Rusch Marc und der Gyger Seraina, von Saanen BE, in Neukirch-Egnach

12. Oktober

- Funk Alexandra, des Funk Eugen und der Simovic Milanka, von Ottenbach ZH und Weiach ZH, in Neukirch-Egnach

30. Oktober

- Bussmann Valentina Sophie, des Bürgler Mario und der Bussmann Debora, von Laupersdorf SO, in Winden

Todesfälle

8. Oktober

- Soller geb. Kurer Erika, geboren am 26.2.1941, verheiratet, von Egnach TG, in Neukirch-Egnach

24. Oktober

- Waldburger geb. Sutter Sandra, geboren am 5.2.1971, verheiratet, von Teufen AR und Appenzell AI, in Steinebrunn

30. Oktober

- Stacher Johannes Jakob, geboren am 10.3.1926, verheiratet, von Egnach TG, in Neukirch-Egnach ●

Einwohnerdienste Egnach

Baubewilligungen

Bewilligt am 8. November 2016 durch die Baukommission.

- Koch Karl, Olmishausen 9, 9314 Steinebrunn – Aufstockung und Dacherneuerung, Olmishausen 9, 9314 Steinebrunn
- Lepus AG, Wiedehorn, 9322 Egnach – Neubau Gartenhüsli, Wiedehorn, 9322 Egnach
- Mayer Pius, Amriswilerstrasse 82, 9314 Steinebrunn – Anbau Remise, Amriswilerstrasse 82b, 9314 Steinebrunn (bereits ausgeführt) ●

Die Baukommission

Diverses

Querflöten- und Klavier-Unterricht für Kinder und Erwachsene

Diplomierte Musiklehrerin erteilt in Romanshorn Privatunterricht zu guten Konditionen. Für weitere Auskünfte: 079 373 35 64.

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Gemeindebibliothek: Öffnungszeiten für Kinder und Erwachsene: Samstag, 10.30–11.30 Uhr, sowie Montag, 18.30–19.30 Uhr. Nur für Erwachsene: 1. und 3. Sonntag im Monat, 10.30–11.30 Uhr.

Gemeinnütziger Frauenverein: Brockenstube Neukirch, Donnerstag, 14.00–17.00 Uhr, und Samstag, 9.30–11.30 Uhr, Telefon 076 220 14 40.

Spiel und Jass macht Spass! Freitag, 18. November, 14.00–16.30 Uhr: Wir treffen uns zum Spielnachmittag im Alterswohnheim Neukirch.

Imkerverein Egnach und Umgebung: Freitag, 18. November, 19.30 Uhr: Herbsthock mit Häggenschwil. Aula Schulhaus Häggenschwil.

Evangelische Kirchgemeinde Egnach: Freitag, 18., und Samstag, 19. November, 14.00–22.00 Uhr, und Sonntag, 20. November, 11.00–19.00 Uhr: Kerzen ziehen im Kirchgemeindehaus.

Johannes-Verein Egnach: Samstag, 19. November, 14.00 Uhr: Versammlung. Restaurant Schäfli, Mausacker.

Stiftung Egnach, wohnen begleiten arbeiten: Samstag, 19., und Sonntag, 20. November, 10.00–17.00 Uhr: 25. Egnacher Adventsausstellung. Mit Gästausstellern, Basteln für Kinder und Aufführung der Musikschule. Marronistand Pfadi Seesturm, Cafeteria mit Gerstensuppe, Salat, Jubiläumsmenü und Kuchenbuffet.

Musikschule Egnach: Samstag, 19. November, 10.30–11.00 Uhr: Adventsausstellung. Stiftung Egnach. Es spielen Schülerinnen und Schüler von Margrit Sigrist und Arianne Zech.

Musikschule Egnach: Sonntag, 20. November, 10.30–11.00 Uhr: Adventsausstellung. Stiftung Egnach. Es spielen Schülerinnen und Schüler von Margrit Sigrist und Renate Anderegg.

Evangelischer Kirchenchor Neukirch: Montag, 21. November, 20.00–21.45 Uhr: Probe Weihnachtsprojektchor «Carols» von John Rutter, festliche Chormusik mit Streichorchester, im evangelischen Kirchgemeindehaus Neukirch.

Katholische Frauengemeinschaft Steinebrunn: Freitag, 25. November, 9.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr: «Kranzen». Kirchgemeindehaus Winzenberg. Erlös: Weihnachtskrippe Altersheim Neukirch und Winterhilfe Thurgau.

Jodlerclub Neukirch-Egnach: Sonntag, 27. November, 19.00 Uhr: Adventskonzert mit der Musikgesellschaft Romanshorn. Evangelische Kirche Romanshorn.

60 plus: Montag, 28. November, 8.33 Uhr: Abfahrt Neukirch-Egnach, Rückkehr 18.22 Uhr: Weihnachtsmarkt Einsiedeln. Kosten: Bahn kollektiv Halbtax Fr. 33.80, Mittagessen fakultativ Fr. 17.– bis 22.–.

Musikschule Egnach: Mittwoch, 30. November, 14.00–16.00 Uhr: Seniorenadvent. Kirchgemeindehaus Neukirch. Es spielen Schülerinnen und Schüler von Margrit Sigrist, Arianne Zech und Renate Anderegg.



Impressum

Herausgeber

Gemeinde Egnach

Erscheinen

Jeden Freitag

Redaktion und Verlag

Gemeindeverwaltung Egnach, Bahnhofstrasse 81
9315 Neukirch-Egnach, Telefon 071 474 77 66
loki@egnach.ch

Entgegennahme von Inseraten

bis Montag, 14.00 Uhr, Todesanzeigen bis
Dienstag, 17.00 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50

Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

www.stroebele.ch/loki

Abonnentenservice

Jahresabonnement gedruckt: Fr. 100.–

Jahresabonnement digital: Fr. 30.–

Telefon 071 474 77 66

Infoveranstaltung zur Teilrevision Zonenplan und Revision Baureglement

Am Dienstag, 8. November, versammelten sich rund hundert Einwohner, Grundeigentümer, Stimmberechtigte und Interessierte um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum der Rietzelhalle. Gemeindepräsident Stephan Tobler begrüßte die Anwesenden und bedankte sich herzlich für das Interesse. Speziell begrüßte er Herr Niklaus und Frau Gizdovski, NRP Ingenieure AG, welche an diesem Abend nebst ihm sprachen. Unser Ziel für die Gemeinde ist, die Weilerzonen WZ zu stärken.



Der Kanton will aber nur eine Entwicklung in den grossen Zentren, welche es in Egnach in dem Sinne nicht gibt, erläuterte Stephan Tobler. Das Programm Raum plus, welches das Amt für Raumentwicklung in Zusammenarbeit mit der ETH erarbeitete, zeigt auf, dass die Raumnutzerdichte in Egnach, Neukirch und Steinebrunn zu niedrig ist. In der Gemeinde Egnach wurden in vergangener Zeit zu viel Einfamilienhäuser mit grossen Parzellen und zu wenig Mehrfamilienhäuser und verdichtete Siedlungen erstellt.

Nach dieser informativen Begrüssung übergab der Gemeindepräsident das Wort an Frau Gizdovski. Sie erläuterte den Anwesenden als erstes, was sich geändert hat gegenüber der Zonenplanrevision im Jahr 2004. Speziell betonte sie, dass damals ebenfalls auf Wünsche von Grundeigentümern Rücksicht genommen wurde.

Das Raumplanungsgesetz stellt folgende Anforderungen an die Weiler:

- Ein Weiler muss als einheitliche Baugruppe auftreten.
- Ein Weiler muss aus mindestens fünf Wohnhäusern bestehen.
- Der Abstand von einem zum anderen Haus muss weniger als 20–30 Meter betragen.



Das Problem an diesen Vorgaben ist, dass nicht alle Weiler in Egnach diese Kriterien erfüllen. Da keine Thurgauer Gemeinde/Stadt so viele Weiler wie Egnach hat, setzen sich die anderen Gemeinden/Städte nicht so sehr mit diesem Problem auseinander. Nach diesem etwas theorielastigen Teil kam Herr Niklaus zu Wort und erklärte den Anwesenden, was am Zonenplan geändert werden soll. Anschliessend erklärte er den Anwesenden sämtliche Um- und Aufzonungen. Weiter wurden Weilerzonen zusammengehängt und gering erweitert sowie Weiler, die die Kriterien für eine Weilerzone nicht erfüllen, von der Landwirtschaftszone in eine Erhaltungszone umgezont. Die Erhaltungszone ist keine Bauzone. In dieser Zone können jedoch nicht in der Landwirtschaft tätige Grundstücksbesitzer bestehende Bauten umbauen und umnutzen, was in der Landwirtschaftszone nicht möglich ist. In der Landwirtschaftszone wurden verschiedene Anträge für eine Landwirtschaftszone für besondere Nutzung Tierhaltung und Pflanzenbau eingereicht. Diese sind im neuen Zonenplan ebenfalls dargestellt. Zwischen Treibhäusern und Folientunnels wird nicht mehr unterschieden, es gibt lediglich noch zwei Zonen, welche sich in der maximalen Höhe der Bauten unterscheiden.



Zum Schluss informierte Herr Niklaus die Anwesenden, dass das neue Baureglement auf einem Musterreglement basiert. Der Vorteil dieses Musterbaureglements besteht darin, dass nun mehrere Gemeinden/Städte ein ähnliches Baureglement haben, da ihre Baureglements ebenfalls auf dem Musterbaureglement basieren.

Anschliessend wurde eine Fragerunde eröffnet, welche von den Anwesenden rege genutzt wurde. Nachdem alle Fragen beantwortet waren, wurden die Einwohner eingeladen, den Abend mit einem kleinen Apéro ausklingen zu lassen.

Stimmen aus dem Volk:

«Die Lösungen, welche man für die Auflagen des Kantons (Richtplan) gefunden hat, gefallen mir sehr. Ich finde es gut, dass die Einwohner frühzeitig informiert werden.»

Trudi Brühlmann, Winden

«Meiner Meinung nach sind die Ansätze und Lösungsvorschläge, welche die Gemeinde macht, sehr gut, aber die Details benötigen noch etwas Feinschliff. Was ich am ganzen Projekt bedaure, sind die vielen Auflagen des Kantons. Es ist schade, dass der Kanton die Gemeinden so sehr einengt.»

Jürg Fätzer, Neukirch

«Nun ist die Zeit, in der es sich aufdrängt, den Zonenplan und das Baureglement zu erneuern. Der Vorschlag, kleine Teile von Weilern mit einer Freihaltezone zu verbinden, ist meiner Meinung nach ein Trick. Dieser kleine Trick ist aber nicht realistisch, da die Freihaltezone eigentlich Bauland ist, auf welchem man nicht bauen darf. Auf den Vorschlag mit den Freihaltezonen FE wird der Kanton wahrscheinlich nicht eingehen. Wenn dies eintritt, hoffe ich, dass der kleinere Teil, welcher verbunden worden wäre, trotzdem als Bauland angesehen wird und nicht in eine Nicht-Bauzone umgezont wird.»

Peter Stäheli, Egnach ●

*Esther Jeya, Lernende 2. Lehrjahr,
Abteilung Bau und Umwelt*

Massnahmen sind getroffen – Information Vogelgrippe in der Schweiz

In den letzten Tagen wurden am gesamten Bodenseeufer länderübergreifend vermehrt Funde von toten Wasservögeln, insbesondere Reiherenten, gemeldet. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass es sich um ein Geflügelpest-Geschehen («Vogelgrippe») handelt. Es gilt jetzt, die Nutzgeflügelhaltung vor dem Virus zu schützen. Auf jeden Fall müssen Futterstellen von Nutzgeflügel für Wildvögel unzugänglich sein. Eine Verpflichtung, Geflügel im Stall zu behalten, besteht vorläufig nicht.

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) hat folgende Massnahmen definiert:

- Einrichten eines Kontrollgebietes für das ganze Kantonsgebiet mit erhöhten Biosicherheitsmassnahmen.
- Einrichten von Beobachtungsgebieten von drei Kilometern Breite entlang des Bodensees und anderer Gewässer in der Schweiz, die als Rastplatz für Zugvögel bekannt sind.

– In diesen Gebieten ist eine erhöhte Aufmerksamkeit bei Erkrankungen von Geflügel erforderlich. Aufgefundene Wildvogelkadaver werden untersucht.

Für Fachauskünfte steht Ihnen das Veterinäramt unter 058 345 57 30 zur Verfügung. Danke für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Mithilfe. ●

Gemeindekanzlei Egnach

Die Bevölkerung ist aufgerufen, die Kadaver vorsichtshalber nicht anzufassen, sondern den Fundort den Gemeinden (Werkhof, Tel. 071 474 77 22; Verwaltung, Tel. 071 474 77 66) oder der Kantonspolizei (Notrufzentrale 117) zu melden. Geflügelhalter, welche sich nicht registriert haben, werden gebeten, dies beim Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau (Tel. 058 345 57 18 oder landwirtschaftsamt@tg.ch) zu tun.

Sch(l)aflos – eine neue Episode unseres «Kreuz und Quer»-Gottesdienst

Es herrscht dunkle Nacht. Ein paar Hirten haben für sich und ihre Schafe ein Nachtlager aufgeschlagen. Es ist düster und kalt – eine Situation, in der man sich fürchten könnte. Doch dann am Himmel: Ein helles Licht, ein Glanz, eine Engelsschar und eine Botschaft. Eine Botschaft über ein Wunder, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt, die Hoffnung macht und Freude verbreitet – aber auch Ungewissheit und Ängste birgt.

Wie nimmt man eine solche Botschaft wahr? Was geschieht mit einem in solch einer Situation? Wie geht man mit aussergewöhnlichen Situationen generell um?

In unserem nächsten «Kreuz und Quer»-Gottesdienst am 27. November gehen wir diesen Fragen nach und laden Sie/Euch herzlich ein, uns zu begleiten.

Es erwartet Sie/Euch eine Theaterdarbietung, besondere Persönlichkeiten auf unserem traditionellen Bibelsofa und eine neue Mitmach-Aktion – alles untermalt mit froher Musik.

Daten:

Wann: Sonntag, 27. November 2016
Uhrzeit: 17 Uhr, mit anschliessendem Apéro ●

Team Kreuz & Quer, Evang. Kirchgemeinde



Filmprogramm

Being There – da sein

Freitag, 18. November, um 17.30 Uhr; von Thomas Lüchinger mit Alcio Braz, Sonam Dölma, Ron Hoffman, Elisabeth Würmli
Schweiz 2016 | Originalversion | ab 10 Jahren | 95 Min.

Café Society – Eröffnungsfilm in Cannes 2016

Freitag, 18. November, Samstag, 26. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Woody Allen mit Kristen Stewart, Jesse Eisenberg, Blake Lively
USA 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 10 (14) Jahren | 96 Minuten

Die Welt der Wunderlichs – die Psycho-Familie

Samstag, 19. November, um 20.15 Uhr; von Dani Levy mit Katharina Schüttler, Peter Simonischek, Stefan Groth, Mike Müller
Schweiz/Deutschland 2016 | Deutsch | ab 12 Jahren | 103 Minuten

Trolls – finde dein Glück

Sonntag, 20. November, um 14.30 Uhr; von Mike Mitchell | Animation in 2-D
USA 2016 | Deutsch | ab 6 Jahren | 81 Minuten

Don't Call me Son – Identitäten und Familien

Dienstag, 22. November, Mittwoch, 30. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Anna Muylaert mit Naomi Nero, Daniel Botelho, Daniela Nefussi
Brasilien 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 16 Jahren | 82 Minuten

La Fille inconnue – ein Film der Gebrüder Dardenne

Mittwoch, 23. November, um 20.15 Uhr; von Jean-Pierre und Luc Dardenne mit Adèle Haenel, Jérémie Regnier, Olivier Gourmet
Belgien/Frankreich 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 12 Jahren | 107 Minuten

Snowden – vom Patrioten zum Whistleblower

Donnerstag, 24. November, um 20.15 Uhr; von Oliver Stone mit Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley, Zachary Quinto
USA 2015 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 134 Minuten

Demnächst im Kino Roxy

- «Frantz – Liebe und Vergebung»
- «Hell or High Water – Gerechtigkeit ist kein Verbrechen»
- «Bridget Jones's Baby – Beziehungsstatus: mehr als kompliziert»
- «Finsteres Glück – über Zugehörigkeit und Liebe»
- «La petite dame du Capitole – Betreiberin des Kinos Capitole»

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Aus der Schulbehörde

Entscheid «Dezentrale Schulstandorte Primar» – Schliessung Schulhaus Ringenzeichen per Ende Schuljahr 17/18

Einleitung

Das Thema dezentrale Schulstandorte Primar hat die Schulbehörde der Volksschulgemeinde Egnach in den letzten Jahren intensiv beschäftigt.

In einem partizipativen Prozess wurden die «Leitlinien Dezentrale Schulstandorte Primar 2016–2025» gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet. Diese wurde bei der Entscheidungsfindung über die Zukunft des Schulstandorts Ringenzeichen immer wieder miteinbezogen und war wegweisend.

Mittelfristig sinken die Schülerzahlen im Gebiet Neukirch/Ringenzeichen um eine Klasse. Bereits im Frühjahr 2016 hat die Schulbehörde an einem Elternabend darüber informiert, dass 11 Lösungsvarianten geprüft wurden und die Behörde die Schliessung des Schulhauses Ringenzeichen ins Auge fasst.

Zwei Schreiben mit Vorschlägen

Der in den Leitlinien definierte Fahrplan sah vor, dass allfällige neue Varianten, welche für den Erhalt des Schulhauses Ringenzeichen sprechen, von der Schulbehörde geprüft werden. Der Eingabetermin wurde auf den 21. Oktober festgelegt. Zwei Schreiben mit Vorschlägen sind bei der Behörde eingegangen:

In einem Schreiben werden drei Konzepte zur Lösung der Problemstellung vorgeschlagen. Dies sind «das Churermodell», «Mittagstisch und Randzeitenbetreuung» sowie «Individualität für spezielle Lernstärken». Das Churermodell ist ein Konzept zur Gestaltung des Unterrichts. Es nimmt keinen Bezug zu den Schülerzahlen. Das Konzept mit Mittagstisch und Randzeitenbetreuung ist in Egnach und Neukirch umgesetzt. Die Schulbehörde hat diese Variante bereits geprüft und sieht in Ringenzeichen nach wie vor keinen Bedarf. Der Vorschlag zur individuellen Beschulung von Kindern mit speziellen Lernstärken und -schwächen sieht vor, sie in Ringenzeichen zu beschulen. Somit müssten die Kinder von den anderen Schulstandorten umgeteilt werden. Dies widerspricht

sowohl dem Förderkonzept der VSG Egnach als auch den «Leitlinien Dezentrale Schulstandorte Primar 2016–2025».

In einem zweiten Schreiben wird das Vorgehen der VSGE angezweifelt und infrage gestellt. Ebenso wird der Schulbehörde die Kompetenz zur Schliessung eines Schulstandortes gemäss Artikel 25 der Gemeindeordnung abgesprochen. Das Schreiben macht einen Vorschlag zum Vorgehen bezüglich Erhalt des Schulhauses Ringenzeichen sowie zur Aufhebung des Artikels 25.

Beide Vorschläge wurden von der Schulbehörde sorgfältig geprüft. Sie brachten keine neuen Erkenntnisse oder Ideen zur Lösung der Schülerzahlproblematik in Neukirch/Ringenzeichen. Beide Vorschläge wurden nicht in den weiteren Entscheidungsprozess miteinbezogen.

Die Schulbehörde hat an ihrer Sitzung vom 15. November 2016 beschlossen:

- a) Das Schulhaus Ringenzeichen wird auf das Schuljahr 18/19 geschlossen, d.h., der Schulbetrieb wird per Ende Schuljahr 17/18 in Ringenzeichen eingestellt.
- b) Im Übergang werden auf das Schuljahr 17/18 keine neuen Kinder nach Ringenzeichen eingeteilt. Demnach wird in Ringenzeichen im Schuljahr 17/18 keine 1. Primarklasse geführt.
- c) Nach der Schliessung des Schulhauses Ringenzeichen, d.h. ab Schuljahr 18/19, ist im Primarschulhaus Neukirch folgende Klassenorganisation geplant:
– 2 Unterstufenklassen
– 3 Mittelstufenklassen

Begründung

Die Problematik der sinkenden Schülerzahlen um eine Klasse im Gebiet Neukirch/Ringenzeichen muss gelöst werden. Die aktuelle Unterstufenklasse in Ringenzeichen ist mit 13 Kindern sehr klein. Auch die beiden Unterstufenklassen in Neukirch liegen mit 17 und 16 Kindern unter der gemäss Beitragsgesetz kostendeckenden Klassengrösse von 19 Kindern. Die Anzahl der Vorschul-

kinder im Raum Ringenzeichen/Neukirch ist weiter sinkend. Der Kanton lässt lediglich für Übergangsfristen von zwei Jahren Klassengrössen bis zu 14 SchülerInnen zu.

Aus pädagogischen und finanziellen Gründen streben wir in der ganzen Volksschulgemeinde Egnach einigermassen ausgeglichene Klassengrössen an. Es kann beispielsweise nicht angehen, dass in einem Schulhaus Klassen mit bis zu 28 Schülerinnen und Schülern und in einem anderen lediglich solche mit 10 Kindern geführt werden. Es widerspricht den «Leitlinien Dezentrale Schulstandorte Primar 2016–2025», durch Zu- und Umteilungen von anderen Schulstandorten zwei Klassen in Ringenzeichen zu füllen.

Aufgrund der Raum- und Zonenplanung ist an den beiden Standorten kein grösseres Wachstum zu erwarten. Es existiert im Einzugsgebiet von Ringenzeichen kaum Bauland, und die Überbauung ist grösstenteils durch Einfamilienhäuser erfolgt, welche wenig Eigentümerwechsel haben.

Das Schulhaus Ringenzeichen, nur 1,6 km vom Schulhaus Neukirch entfernt, hat die schwächste Infrastruktur von allen Primarschulhäusern in unserer Schulgemeinde. Es können nicht alle Fächer in Ringenzeichen unterrichtet werden. Für die Fächer Werken, Textiles Werken und den Sportunterricht fahren die Kinder nach Neukirch. Es fehlen Gruppenräume und Arbeitsräume für die Lehrpersonen, die Unterrichtsräume im Untergeschoss sind kritisch. Das Schulhaus weist sicherheitstechnische Mängel auf und ist energetisch sanierungsbedürftig. Zudem fehlt der Kindergarten. Das Schulhaus längerfristig zu betreiben, würde bedeuten, es zu sanieren und zu erweitern – in Neukirch würden währenddessen Zimmer in einem Schulhaus mit kompletter Infrastruktur leer stehen.

Die Schulbehörde bedauert, den Standort Ringenzeichen aufzugeben. Sie ist jedoch überzeugt, dass dies für die Volksschulgemeinde Egnach die pädagogisch und wirtschaftlich sinnvollste Lösung ist.

Fortsetzung auf Seite 9

Informationsabend

Die Schulbehörde lädt alle Eltern sowie interessierte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Egnach zu einem Informationsabend ein. Es wird über das weitere Vor-

gehen (Übergang Schuljahre 2017/18 und 2018/19, Klassenorganisation kommender Schuljahre) orientiert.

Reservieren Sie sich den folgenden Termin:
Montag, 5. Dezember 2016, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Rietzelg, Raum UG, Neukirch. ●

Volksschulgemeinde Egnach

25. Egnacher Adventsausstellung in der Stiftung Egnach

Am Samstag und Sonntag, 19. und 20. November, findet die traditionelle Egnacher Adventsausstellung statt. Öffnungszeiten an beiden Tagen je von 10 bis 17 Uhr.

Bereits zum 25. Mal präsentiert die Stiftung Egnach Eigenprodukte aus der Werkstatt und Blumen Gschwend Adventsfloristik und Vorfreude auf Kommendes. Die Öpfelfarm Steinebrunn Trockenfrüchte und Geschenkideen.

Zum festlichen Rahmen der Ausstellung tragen die Gästeaussteller mit ihrer breiten Palette von Produkten bei. Susanne Braun, Töpferei. René Koch, Weihnachtsskrippen. Manfred und Mirta Kreis, Kreisel und mehr. Claudia Anliker, Glasfusing/Silberschmuck. Martina Olivia Zollikofer, Lady Marmelade. Regina Helfenberger, Déesse – Geschenke.



Karin Spohn, Glaskugeln/Schmuck. Adrea Isler, Atelier AndreArt. Vreni Rutishauser, Projekt fh Schweiz. Christina Holzer/Ivo Guadanini, Käse und Wurst. Eine besondere Attraktion im Freien ist «Kreisel und mehr» von Manfred und Mirta Kreis. Kinder können sich bei verschiedenen Statio-

nen verweilen. So können Adventsgestecke als Weihnachtsgeschenke selber hergestellt oder Weihnachtsguetzli gebacken werden. Auch ein Besuch im Flohmarkt ist möglich. Für das leibliche Wohl sorgt die Cafeteria des Heims. Mittagessen mit Gerstensuppe, Salat, Jubiläumsmenü oder für den Nachmittag Kaffee mit Kuchenbuffet, gespendet vom Gemeinnützigen Frauenverein. Im Freien die Pfadi Seesturm mit ihrem Maronistand. Je um 10.30 Uhr unterhält Sie die Musikschule mit Beiträgen.

Spannen Sie einige Augenblicke aus und lassen Sie sich an der Egnacher Adventsausstellung in eine vorweihnachtliche Zeit entführen. ●

Stiftung Egnach, wohnen begleiten arbeiten

Ersatzwahl in den Gemeinderat vom 27. November 2016

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit dem Rücktritt von Alexander Huber auf 1. Juli 2016 wird ein Sitz im Gemeinderat frei. Die Gemeindeordnung sieht für diesen Fall eine Ersatzwahl während der Legislatur vor. Der Gemeinderat hat die Ersatzwahl auf das Wochenende vom 27. November 2016, zusammen mit einer Eidgenössischen Volksabstimmung, angesetzt.

Durch die Stimmberechtigten an der Urne zu wählen ist gemäss Gemeindeordnung:
– 1 Mitglied in den Gemeinderat

Gestützt auf §26 und §38 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht wurde Ihnen das erforderliche Wahlmaterial, umfassend den Stimmrechtsausweis, den gelben Wahlzettel,

ein Stimmzettelcouvert sowie die Namenliste zugestellt. Auf der Namenliste ist diejenige Person aufgeführt, welche innert der vorgegebenen Frist bei der Gemeindekanzlei als Kandidaten vorgeschlagen wurde. Es können auch andere Personen gewählt werden. Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeindekanzlei, Tel. 071 474 77 66.

Nehmen Sie an dieser Gemeinderatswahl teil! Sie stärken damit die Gemeinde Egnach und im Speziellen Ihre Eigenständigkeit sowie die Demokratie im Allgemeinen. ●

Gemeinderat Egnach

Gestatten Sie uns bitte noch folgende Hinweise für die vorzeitige oder briefliche Stimmabgabe:

- Der Stimmausweis ist persönlich zu unterzeichnen.
- Die Wahl- und Stimmzettel (nicht der Stimmausweis) sind in ein neutrales Couvert zu verpacken (es liegt bei).
- Der unterzeichnete Stimmausweis und das mit den Stimm- und Wahlzetteln gefüllte neutrale Couvert sind mit dem C5-Couvert, als Geschäftsantwort bereits frankiert, zurückzusenden an das Abstimmungs- und Wahlbüro, Postfach, 9315 Neukirch-Egnach, oder in den Briefkasten der Gemeindekanzlei, Bahnhofstrasse 81, Neukirch, zu werfen.
- Stimmmaterial, welches nicht ganz genauso wie vorgängig erwähnt verpackt wurde, ist ungültig.

Einladung zur Kinderfeier

Am Sonntag, 20. November, um 9.15 Uhr im
Kirchgemeindehaus Winzelnberg

Licht der Laterne

Zusammen werden wir hören, welche Bedeutung das Licht der Laterne für Lumina in ihrem Leben hat. Wir werden miteinander singen, beten und basteln.

Auf dein Mitmachen an der Feier freuen sich schon jetzt die Leiterinnen der Kinderfeier. ●

Tanja, Manuela, Susanne und Christine

Klausgang in der Gemeinde Egnach

Traditionsgemäss besucht der St. Nikolaus der Pfarrei Steinebrunn auch dieses Jahr wieder die Kinder aus der ganzen Gemeinde Egnach.

Falls Sie sich über einen Besuch des St. Nikolaus freuen würden, liegen in diversen Geschäften (z.B. Volg und Blumengeschäfte) der Gemeinde Egnach Anmeldeformulare auf.

Anmeldeschluss ist der 2. Dezember 2016

Auskunft erteilt gerne Claudia Göggel, Schochenhauserzelgstrasse 22, 9315 Neukirch (Egnach), 071 477 33 40. ●

Liebe Grüsse vom St. Nikolaus



Weihnachtsbasteln

Auch dieses Jahr bieten wir am 23. November das beliebte Kinderweihnachtsbasteln an der Luxburgstrasse 11 in Egnach wieder an.

Die Kinder gestalten zwei Weihnachtsgeschenke:

Wir dekorieren eine Tasse mit Schmuckkeramik und/oder basteln einen Aufhänger für Lunchsäckli.

Wer zwei Geschenke basteln will, startet um 14.00 Uhr und bastelt bis 17.00 Uhr.

Bei einem Geschenk ist der Start um 14.00 (bis 15.30 Uhr) oder um 15.30 Uhr (bis 17.00 Uhr). Teilnahme: für Kinder ab dem Kindergartenalter

Preis: Fr. 15.– pro Geschenk

Anmeldung bis 21.11.2016 bei Sonja Wild, 079 434 07 67, oder Nicole Zünd, 078 666 79 09 (bitte bei Anmeldung bekannt geben, wie viele und welche Geschenke gewünscht sind). ●

Sonja Wild und Nicole Zünd

Dritte Weihnachtsschmuck-Ausstellung in der Brockenstube

Die Tage sind kürzer geworden. Nebel und Kälte locken in die warme Stube. Die Advents- und Weihnachtszeit kommt mit jedem Tag etwas näher.

Das Brocki-Team des Gemeinnützigen Frauenvereins öffnet am 24. November die Türe zur dritten Weihnachtsschmuck-Ausstellung. Die freiwilligen Mitarbeiterinnen sind daran, die Brockenstube in weihnachtlichen Glanz zu verzaubern. Lassen Sie sich von den ausgestellten Weihnachtsdekorationen, lachenden Engeln, bunten Kugeln, glänzenden Sternen und vielem mehr verführen.

Und neu in diesem Jahr: Eine Gruppe Vereinsfrauen des GFV haben sich getroffen und in der Schulküche gemeinsam Guetzli gebacken. Für zehn verschiedene Sorten hat das Alterswohnheim Neukirch-Egnach den Teig zur Verfügung gestellt. Die selbst gebacke-

nen Weihnachtsguetzli werden in der Brocki zum Kauf angeboten.

Und wie in jedem Jahr: Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Weihnachtsguetzli, des Weihnachtsschmucks oder anderen Trouvaillen in der Brocki schenken wir sozial bedürftigen Menschen in unserer Gemeinde Weihnachts-Freuden.

Das Brocki-Team und die Vorstandsfrauen des Gemeinnützigen Frauenvereins freuen sich auf Ihren Besuch in der Brocki an der Bahnhofstrasse 79, liebe Egnacherinnen und Egnacher – am 24. November und 1. Dezember von 14 bis 17 Uhr mit Guetzliverkauf und am 26. November und 3. Dezember von 9.30 bis 11.30 Uhr mit Kaffeestube und Guetzliverkauf. ●

GFV Neukirch-Egnach und Brocki-Team

Gemeinde Egnach

Dank für die warmen Kleider für die Asylbewerber

Die Asylbewerber und die Sozialen Dienste bedanken sich ganz herzlich bei der Bevölkerung von Egnach für die grosszügigen Kleiderspenden.

Die jungen Männer können von der Aktion profitieren und freuen sich über die Winterkleider. ●

Pius Schenker, Leiter Soziale Dienste Egnach

Preisträgerkonzert des Musikwettbewerbs Thurgau

Am kommenden Sonntag, 20. November, findet von 14 bis 17 Uhr im grossen Saal des Thurgauerhofs Weinfelden das Preisträgerkonzert des 9. Musikwettbewerbs Thurgau statt. 44 Kinder und Jugendliche erhalten in diesem Jahr Förder- und Sonderpreise, verliehen durch Grossratspräsident Gallus Müller und Regierungsrätin Carmen Haag.

Ein weiteres Mal zeigte der Musikwettbewerb Thurgau, wie viele musikalische Talente im Thurgau vorhanden sind. Vor zwei Wochen fanden an den Musikschulen in Arbon, Kreuzlingen, Frauenfeld und Weinfelden die



Der 11-jährige Cellist Louis Hirst gewinnt zum zweiten Mal am Musikwettbewerb Thurgau einen «1. Preis mit Auszeichnung».

verschiedenen Musikwettbewerbe statt. Die Teilnehmerzahl von 180 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zeigt das grosse Bedürfnis eines kantonalen Musikwettbewerbs.

Am Preisträgerkonzert sind die Höhepunkte aller Wettbewerbe zu hören. Erstaunlich ist, mit welcher Professionalität Thurgauer Jugendliche musizieren. Das Preisträgerkonzert des 9. Musikwettbewerbs Thurgau wird ein Musikfest der besonderen Art, mit den besten Solisten und Ensembles des Kantons Thurgau. ●

Musik Thurgau

Musikfestival Egnach: Tickets jetzt zum Knallerpreis

Das dreitägige Musikfestival Egnach startet am Freitag, 16. Juni 2017, mit viel Schweizer Musik und grossen Live-Acts. Sichern Sie sich jetzt exklusiv Ihre Tickets zum Knallerpreis!

Auf dem Festgelände bei der Rietzelhalle werden auf der Hauptbühne im Festzelt und auf der Aussenbühne verschiedene schweizweit und regional bekannte Bands auftreten. Mit dabei sind Stefanie Heinzmann, Manililio, Panda Lux, blizz'rhythmia.

Als Einwohner von Neukirch-Egnach haben Sie die einmalige Gelegenheit, sich Tickets zum absoluten Knallerpreis von Fr. 45.– zu sichern (Normalpreis Fr. 65.–). Mit dem Aktionscode **MUSIK20FESTIVAL17** profitieren Sie beim Ticketkauf online auf www.musikfestival-egnach.ch oder an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen vom absoluten Sonderpreis für Egnacherinnen und Egnacher. Wenn Sie sich auch Tickets für das unterhaltsame Samstagprogramm sichern

wollen, gibt es auch ein attraktives Paketangebot. Achtung: Das Angebot ist nur in beschränkter Anzahl erhältlich! Also, keine Zeit verlieren. Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets für den Musikevent in Egnach im kommenden Jahr!

Wir freuen uns auf viele Egnacherinnen und Egnacher am Musikfestival Egnach! ●

OK Musikfestival Egnach

«Musikant, ledig, sucht» – Unterhaltungsabend der Musikgesellschaft Neukirch-Egnach

In regelmässigen Abständen – in der Regel nach etwa 25 Jahren – stellt sich ein Musikverein die Frage, ob der Zeitpunkt reif ist für eine neue Uniform. Heiri, Single, ist verantwortlich für die Evaluation einer neuen Uniform für seinen Verein. Wird er eine Uniform finden, die den Bedürfnissen seines Vereins gerecht wird? Wird vielleicht auch noch ein privater Herzenswunsch erfüllt?

Begleiten Sie Heiri mit uns zusammen am Samstag, 3. Dezember. Erleben Sie mit, welche Abenteuer er auf dem Weg zur neuen Uniform zu bestehen hat. Selbstverständlich wird

Heiris Abenteuer musikalisch unterstützt. Die Musikgesellschaft Neukirch-Egnach hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Seit August laufen die Proben auf Hochtouren, damit wir musikalisch gerüstet sind, wenn es am 3. Dezember in der Rietzelhalle Neukirch heisst: «Musikant, ledig, sucht». Ganz besonders freut uns, dass auch die Jugendband Crescendi an diesem Anlass einen Auftritt haben wird.

Falls zwischendurch ein kleiner Hunger aufkommt, die Festwirtschaft kann sicherlich Abhilfe schaffen. Nach dem Unterhaltungsteil

werden auch die Kaffeestube und die Bar geöffnet. Ebenso wird die Blaskapelle Thurgados für weitere musikalische Unterhaltung sorgen. Türöffnung in der Rietzelhalle in Neukirch ist um 19 Uhr, und um 20 Uhr geht es dann mit Heiri auf die Suche nach einer neuen Uniform.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen, unterhaltsamen Abend mit Ihnen.

Ihre Musikgesellschaft Neukirch-Egnach. ●

Windlin Patrick, Vizepräsident

Die letzte grosse Hungersnot – vor 200 Jahren (Teil 2/5)

Das Jahr 1816

Das Jahr 1816 beginnt mit einem sehr strengen Winter. Als man anfangs März Hafer säen will, ist der Boden noch hart gefroren. Der April ist kalt wie der Dezember; Regen mit Blitz und Donner wechseln sich ab in eisiger Kälte. Der Mai bringt 26 Tage ununterbrochenen Regen; reissende Bäche schwemmen die Erde weg, die Trauben kommen nicht zum Blühen. Die Kartoffeln verfaulen im Schlamm; man muss neue setzen. Der Juni bringt Neuschnee auf den Bergen; die Vegetation ist zurück, und es bleibt weiter nass und kühl. Der Juli ist an wenigen Tagen ohne Regen, die Berge sind tief verschneit wie im Winter, und die Trauben blühen zögernd. Die Nahrungsmittel gehen aus, eine grossflächige Hungerzeit beginnt.

Was ist schuld an diesem Wetter?

Während die Menschen damals keine andere Erklärung als die Gottesstrafe kennen, weiss die Wissenschaft heute, dass damals am anderen Ende der Welt eine der grössten Katastrophen schuld war: der Ausbruch des Tambora. Am 11. April 1815 explodiert auf der indonesischen Insel Sumbawa der Vulkan Tambora und schleudert unvorstellbare Mengen an Gas und Gestein in die Atmosphäre. Das Dröhnen des Berges hört man 2'000 km weit. Die Wucht des Vulkanausbruches wird 300-mal stärker geschätzt als der Ausbruch des St. Helens im Jahre 1981. Im Umkreis von 300 km wird es tagelang stockdunkel. Der darauffolgende Tsunami tötet im Umkreis 10'000 Menschen, und weitere 60'000 sterben in den nächsten Wochen an Hunger und Seuchen. Unvorstellbare Mengen an vulkanischem Material, mit Wasserdampf und Schwefeldioxyd vermischt, gelangen in die Erdatmosphäre, und die Winde tragen das Aschematerial rund um den Globus. Über Monate bildet sich ein Dunstschleier, der das Sonnenlicht auf der ganzen Nordhalbkugel absorbiert. Das ist der Beginn einer nie gekannten Klimakatastrophe. Die Temperaturen fallen bis zu 10°. Am schwersten betroffen sind Süddeutschland und die Ostschweiz im Jahre 1816.

Während heute Hilfsgüter und Nahrungsmittel in wenigen Tagen an jeden Punkt der Erde geschickt werden können, gibt es damals keine Kommunikations- und nur ganz



rudimentäre Transportwege. In der Hungersnot von 1771 herrscht im Tessin Überfluss an Nahrung, und im Thurgau verhungern die Menschen.

Der Hunger treibt die Leute aus den Häusern übers ganze Land. Tausende ziehen aus dem Appenzellerland und dem Toggenburg in die Stadt St. Gallen, belagern Metzgereien nach Blut und Fleischabfällen und gelangen bis an den See hinunter, wo sie das unreife Obst von den Bäumen schlagen und das Korn auf den Feldern abreissen. Von Haus zu Haus ziehen sie, und wer ihnen gibt, zieht gerade noch weitere Hungermäuler an. Ungeschützt ist die Egnacher Flur den Bettelhorden ausgeliefert, die vor nichts zurückschrecken. Der Gemeinderat reagiert, indem er tagsüber einen Wächter über die Felder schickt, um den Pöbel zu vertreiben. Aber ein Mann allein ist machtlos, und bald schickt jede der 13 Rotten einen eigenen Wächter. Zu den auswärtigen Bettlern gesellen sich die eigenen hungernden Einwohner. Seit England Webmaschinen einsetzt und massenhaft billige Baumwollstoffe den Kontinent überfluten, sind unsere Weber arbeitslos. Können sie den Zins nicht zahlen, landen sie schnell auf der Strasse. Es gibt keine Sozialversicherungen. Einzig die Kirche unterhält einen Armenfonds und die Gemeinde einen Bürgerbatzenfonds, die aber beide schnell am Rand ihrer Möglichkeiten sind. Der junge Kanton Thurgau hat über-

haupt keine Mittel; zu lang wurde er abkassiert von den Besatzungen.

Durch die Verknappung schnellen die Brotpreise in die Höhe, zumal es die Wucherer verstehen, alles Getreide zusammenzukaufen und zu warten, bis sie das Korn zu Höchstpreisen verkaufen können. Vergebens probiert der Gemeinderat, den Brotpreis zu bremsen.

Die Behörde ist gefordert. Vor allem will sie die armen Bürger schützen und die fremden Bettler vertreiben. Mitte Juli schickt der Gemeinderat vier Männer mit Knüppeln los, um alles fremde Gesindel zu vertreiben. Das treibt sie jedoch nur in die anderen Gemeinden, die dieselben Massnahmen ergreifen. Es ist zum Verzweifeln. Von Woche zu Woche wächst der Hungerterror. Im St. Gallerland verhungern 6'000 Menschen, Appenzell verliert 6% der Bevölkerung. Dort kochen die Verzweifelten allerlei Suppen mit gedörrten Erdäpfelhülsen, zermahlene Knochen von Pferden, Leim, Blut, Häute von Tieren, abgesottenes braunes Heu. Hunde, Katzen sind Leckerbissen. Viele grasen wie das Vieh auf den Wiesen ... ●

Rolf Blust, Dorfhistoriker

*Fortsetzung im Lokalanzeiger
vom 25. November 2016.*

Der FC Neukirch-Egnach bedankt sich

Nebst allen Mitgliedern und Helfern wollen wir uns auch bei allen Einwohnern der Gemeinde für das rechtzeitige Bereitstellen des Altpapiers am 5. September bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch der Firma Entsorgung Huber aus Amriswil sowie folgenden Firmen und Personen, welche uns bei der Altpapiersammlung mit ihren Fahrzeugen unterstützt haben:

- Reber Tiefbau, Muolen
- Stacher Gartenbau, Neukirch
- Bressan Baut, Neukirch

- Lamprecht Bau, Egnach
- Schefer Gartenbau, Freidorf
- Ernst Bürgi & Söhne, Bischofszell
- Huber Holzbau, Neukirch

Auch dieses Mal konnte die Altpapiersammlung zügig und ohne Zwischenfälle über die Bühne gebracht werden. Wir freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen, dies bei nächster Gelegenheit wieder bestätigen zu können. ●

FC Neukirch-Egnach

«Kranzen» im Kirchengemeindehaus

Der erste Adventssonntag steht vor der Tür. Die Frauengemeinschaft Steinebrunn lädt deshalb wieder zum traditionellen Kranzen ein. Unsere «Kranzwerkstatt» im Kirchengemeindehaus Steinebrunn ist am Freitag, 25. November von 9.00–12.00 Uhr und von 13.30–17.00 Uhr offen. Alle interessierten und fleissigen Helfer/innen sind herzlich eingeladen, mitzuwirken. Natürlich ist man nicht fix an diese Zeiten gebunden, sondern kann kommen und gehen, wie man es sich einrichten kann.

Allfälliges Grünzeug nehmen wir gerne bis am Freitagmorgen beim KGH entgegen. Mitzubringen sind evtl. eine Gartenschere und kreative Ideen ...

Nähere Informationen erteilt Regula Häni gerne unter der Tel.-Nr. 071 477 26 08.

Verkauf: Freitag, 25. November, von 15.00–17.00 Uhr im Kirchengemeindehaus Steinebrunn. Samstag, 26. November, von 9.00–11.00 Uhr vor dem Volg Neukirch.

Achtung: Am Sonntag nach dem Gottesdienst findet kein Verkauf statt!

Erlös: Der Erlös geht an die Winterhilfe Thurgau und an die Weihnachtskrippe im Altersheim Neukirch.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft ist angewiesen auf viele fleissige, motivierte Helferinnen und freut sich, mit euch zusammen in die Adventszeit zu starten! ●

Frauengemeinschaft Steinebrunn

Frisches Grünmaterial zum Kranzen

Am Freitag, 25. November, führt die Frauengemeinschaft Steinebrunn das traditionelle Kranzen durch. Dazu benötigen wir frisches Grünmaterial. Wir sind dankbare Abnehmer für z.B. verschiedener Tannengrün, Buchs, Efeu, Thuja, Eibe, Lorbeer ... Das frisch geschnittene Material kann 1 bis 2 Tage zuvor beim Kirchengemeindehaus Steine-

brunn deponiert werden. Soll das Material bei Ihnen zu Hause abgeholt werden, melden Sie sich bei Regula Häni unter der Telefonnummer 071 477 26 08. ●

*Herzlichen Dank, der Vorstand
der Frauengemeinschaft Steinebrunn*

Amtsblatt vom 11. November 2016

Handelsregister

– Gastroconsulting Keller, in Egnach, CHE-190.632.321, Gristenbühl 21, 9315 Neukirch (Egnach), Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Gastronomieberatung, der Buchhaltungsführung sowie allgemeiner Treuhandarbeiten. Eingetragene Personen: Keller, Iris, von Nesslau, in Neukirch (Egnach), Inhaberin, mit Einzelunterschrift; Keller, Cédric, von Küsnacht ZH, in Neukirch (Egnach), mit Einzelunterschrift. Tagesregister-Nr. 4668 vom 25.10.2016 / CHE-190.632.321 / 03133257

– treuhandwerke thurgau, Inh. Cédric Keller, in Egnach, CHE-155.911.420, Gristenbühl 21, 9315 Neukirch (Egnach), Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Steuerberatung, -betreuung und -planung, der Buchhaltungsführung sowie allgemeiner Treuhandarbeiten. Eingetragene Personen: Keller, Cédric, von Küsnacht ZH, in Neukirch (Egnach), Inhaber, mit Einzelunterschrift. Tagesregister-Nr. 4670 vom 25.10.2016 / CHE-155.911.420 / 03133261 ●

Amtsblatt Thurgau

Wir gratulieren

Am Sonntag, 13. November 2016, feierte **Paula Friedauer-Augustin** in Egnach ihren **90. Geburtstag**.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Gemeinderat Egnach

Schüler engagieren sich: Nie wieder ein «Fall Paul»!

Weinfelden, 11. November 2016 – Zahlreiche Schülerinnen und Schüler in sieben Kantonen und im Fürstentum Liechtenstein nehmen derzeit an einem Wettbewerb im Rahmen des Präventionsprogramms «freelance» teil. Sie entwerfen Plakate und Schlagzeilen gegen die Gefahren in den digitalen Medien, denen besonders Jugendliche ausgesetzt sind. Im November werden die ersten Favoriten erkoren.

Im vergangenen Juni wurde der kleine Paul aus Gunzgen SO von einem 35-jährigen pädophilen Mann nach Deutschland entführt. Er hatte den Jungen im Internet in einem Chatroom geködert und wollte ihn sexuell missbrauchen. Diese kriminelle Tat wird im Fachjargon Cybergrooming genannt. Oft kommen Fälle von Cybermobbing vor: Jugendliche belästigen andere auf Facebook und per SMS mit beschämenden oder schikanösen Texten, Bildern und Filmen. Oder sie stellen jemanden mit kompromittierenden Bildern bloss. Das kann bei den Betroffenen schwere psychische Störungen auslösen.

Vielfältige Risiken im digitalen Raum

Cybergrooming, Cybermobbing, Sexting, Porno, Gewalt: Die Gefahren für Jugendliche im Internet und in den sozialen Medien sind vielfältig und real. Etliche wurden schon Opfer solcher Handlungen. Den Risiken, die in den Onlinemedien lauern, lässt sich wirksam nur mit Medienkompetenz begegnen: Dies ist die Grundüberzeugung des Präventionsprojekts «freelance», das vor nunmehr zehn Jahren gestartet wurde (siehe Box). Um die Bildung von Medienkompetenz in den Schulen zu ermöglichen und zu fördern, hat «freelance» neue Lernmodule entwickelt. Sie sollen die Schülerinnen und Schüler befähigen, die Gefahren und Risiken im digitalen Raum zu erkennen und mit diesen Medien verantwortungsvoll umzugehen.

Ein Contest beflügelt Ideen

Vor drei Monaten hat «freelance» einen neuen Wettbewerb zum Thema digitale Medien lanciert. Interessierte Schulklassen stellen sich der Aufgabe, anschauliche und wirksame Text- und Bildbotschaften auszuarbeiten, welche die verschiedenen Risiken prägnant ins Bild setzen und die später in Form von Plakaten, Slogans und Headlines verbreitet

werden. Prävention, die nicht von Erwachsenen verordnet, sondern von den Jugendlichen selbst erdacht und konzipiert ist – das ist die Grundlage dieses neuen Wettbewerbs.

Entscheid im November

Der Contest nähert sich jetzt dem Ende. Anfang Dezember werden alle eingereichten Entwürfe gesichtet und vorjuriiert. Das Ziel ist, mindestens neun bis zehn Plakatideen zu realisieren. Dies geschieht durch entsprechende Aufträge an lernende Grafikerinnen und Grafiker, die für eine professionelle Umsetzung sorgen. Im März 2017 findet die Endjurierung und Preisverleihung unter Beteiligung von Jugendlichen statt. Die bestplatzierten Ideen finden später den Weg in die Öffentlichkeit: Sie werden als Plakate verwendet und gelangen über Kinodias, auf Screens in den öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch als Bildschirmschoner ins breite Publikum.

Gutes Feedback

Bereits haben engagierte Teams erste Entwürfe eingereicht. Sie zeigen, dass die Beschäftigung mit den digitalen Gefahren einem grossen Bedürfnis entspricht. Einige Kreationen, die bereits früher ausgearbeitet wurden, lauten: «Ins Netz gegangen», «Er spielt mit dir», «Sei du selbst, auch online».

Sie zeigen die Kreativität und Fantasie der Jugendlichen bei der Umsetzung der gestellten Aufgabe.

Lehrpersonen engagieren sich

Das Gelingen des Contests und das Erreichen der gesteckten Präventionsziele hängen wesentlich vom Engagement der Lehrerinnen und Lehrer ab. Indem sie von den Unterrichtsmaterialien, die ihnen zur Verfügung stehen, Gebrauch machen, ermuntern sie die Jugendlichen, am Wettbewerb teilzunehmen und Botschaften für Gleichaltrige zu entwickeln. Noch ist es Zeit, in den Contest einzusteigen. Ende November ist Einsendeabschluss. Indem viele Jugendliche mitmachen, schwindet das Risiko, dass einige von ihnen zu Opfern werden. Die Losung muss lauten: «Nie wieder ein Fall Paul!» ●

Perspektive Thurgau

Weitere Informationen:

Perspektive Thurgau, Martina Dumelin,
Projektleitung «freelance»
Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden
Tel. +41 (0)71 626 02 02
info@perspektive-tg.ch
www.perspektive-tg.ch

Seit 10 Jahren erfolgreiche Prävention mit «freelance»

Die Kantone Appenzell Ausserrhoden, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Nidwalden, Zug sowie das Fürstentum Liechtenstein haben sich 2006 zusammengetan und das Präventionsprogramm «freelance» lanciert. Es richtet sich an Lehrpersonen der Oberstufe (Sek I) und der entsprechenden Gymnasialklassen, indem es ihnen flexibel einsetzbare Lernmaterialien und eine Präventionsbox für den Unterricht zur Verfügung stellt. Diese Inhalte sind konsequent an der Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Diese werden so zu aktiv Mitwirkenden im Lernprozess. Daher auch das im Projektnamen signalisierte Wirkungsziel: frei, unabhängig, aktiv. «freelance» ist eine Erfolgsgeschichte. In über 1'000 Schulzimmern stehen heute Präventionsboxen im Einsatz. Die Materialien und Infos im Internet werden sehr oft heruntergeladen. Standen zunächst die Themen Tabak, Alkohol und Cannabis im Vordergrund, richtet sich der Fokus heute vermehrt auf die Entwicklung von Medienkompetenz und auf die Sensibilisierung für die Missbrauchsgefahren in den digitalen Medien. Im Frühling 2016 erhielt «freelance» einen Preis der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK). Es landete unter 136 eingereichten Projekten auf dem zweiten Platz. Die Jury meinte, es erhebe in vorbildlicher Weise das Bedürfnis nach Prävention in den Schulen und verbinde dies mit dem Bedarf aus wissenschaftlicher Sicht.

Im Kanton Thurgau wird das Projekt über den Alkoholzehntel finanziert und durch die Perspektive Thurgau umgesetzt. «freelance» ist zudem Teil des Tabakpräventionsprogramms des Kantons Thurgau.

Leserbrief

Lehrplan 21 – Irrwege führen selten zum Ziel

Immer wenn Befürworter des Lehrplans 21 über ihr Machwerk reden, das sie undemokratisch am Volk vorbeisteuern wollen, weichen sie zentralen Fragen aus.

Verharmlosend wird der Lehrplan 21 oft als Kompass bezeichnet. In welche Richtung zeigt eigentlich diese Nadel? Besonders problematisch ist das selbstgesteuerte Lernen, das zu den Grundpfeilern des neuen Lehrplans gehört und Stress sowie Überforderung in die Klassen bringt. Schüler und Lehrpersonen sind gleichermaßen betroffen. Gegenüber bewährten Unterrichtsverfahren wird da ein erhöhtes Mass an Selbstbestimmung verlangt.

Welche Schüler sind dazu eigentlich fähig? Wel-

cher Schüler hat schon das Vorwissen und die Motivation, um kompetent beurteilen zu können, was er selber in der Zukunft für sich braucht? Die meisten Schüler sind auf die Lehr- und Lernpartnerschaft mit einer erfahrenen Lehrperson dringend angewiesen, wenn die Chancengerechtigkeit bei der Bildung und das elementare Grundwissen wichtig bleiben sollen. Der Lehrer ist beim Lehrplan 21 weniger Wissensvermittler, sondern eher ein Lernadministrator oder Lernberater, der die Schüler zum selbstständigen Lernen anregen soll. Schüler sollen dabei auf unbekannter Grundlage eigene Lernmethoden wählen können.

Schwierigkeiten bei der Unterrichtsgestaltung

sind vorprogrammiert. Kosten in Millionenhöhe für Weiterbildungen und neue Lehrmittel sind aber bekannt, die der Qualität in der Schule nichts bringen.

Die Bevölkerung im Kanton Thurgau hat am 27. November 2016 die vielleicht letzte Chance, bei der Volksschule den Kompass selber zu richten. Wir haben es in der Hand, ob wir in Richtung Holzweg steuern oder auf dem bewährten Pfad bleiben. Aus diesem Grunde bin ich ein überzeugter Befürworter der Volksinitiative Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule. ●

Urs Martin, Kantonsrat, Hafenstrasse 60, Romanshorn

Leserbrief

Die Rechnung geht nicht mehr auf

Die Zeiten haben sich geändert, und das bedeutet, dass Atomstrom heute nicht mehr kostendeckend produziert werden kann. Jedes verkaufte Kilowatt bedeutet einen Verlust. Erschrocken stellt man fest, dass der Rückbau der bestehenden AKWs viel teurer wird als angenommen. Gleichzeitig ist auch die Suche nach einer Lösung für die radioaktiven Abfälle immer

noch im Gang und kein Ende in Sicht. Das Sicherheitsrisiko wird mit dem steigenden Alter der Atommeiler leider nicht kleiner. Sanierungen verschlingen viel Geld und helfen nicht mit, dass der Atomstrom kostendeckend produziert werden kann. Damit beisst sich die Schlange in ihren Schwanz, und die Rechnung geht definitiv nicht mehr auf.

Höchste Zeit, sich entschieden auf einen anderen Weg zu begeben: AKWs geplant abstellen und engagiert investieren in die erneuerbare Energiezukunft. Das Aufräumen wird uns und unsere Enkel noch lange genug beschäftigen. Stimmen Sie Ja zum geplanten Atomausstieg, danke. ●

Doris Günter, EVP-Kantonsrätin, Winden

Leserbrief

Auch Schulfragen sind politisch

Antwort an Stephan Tobler, Fraktionspräsident der SVP

Auf so viel Verwirrliches wie Stephan Tobler in seiner Standpauke gegen die Initiative für eine gute Thurgauer Schule anführt, ist leicht mit der nötigen Klarheit zu antworten. Es geht doch überhaupt nicht darum, dass der Kanton Thurgau einen eigenen Lehrplan schafft und der Grosse Rat womöglich noch über Details diskutiert. Es geht nur darum, einmal über eine Unterrichtspolitik zu befinden, welche von der verfassungsmässig nirgends festgeschriebenen Erziehungsdirektorenkonferenz eigenmächtig lanciert wird. In andern Kantonen stehen dazu

ebenfalls Initiativen gegen den Lehrplan 21 an. Der Grosse Rat muss den Lehrplan nur genehmigen, wie ihn der Regierungsrat auch durchgewinkt hat. Aber Grossratsbeschlüsse unterstehen dem Referendum. Es erstaunt mich schon, dass bestandene Kantonsräte sich weigern, über Schulfragen ein Urteil abzugeben und einfach den ungenannten Verfassern des Lehrplans 21 hinterherjagen. Wer das tut, beweist, dass er keinen Blick in dieses akribische Rezeptbuch geworfen hat und sich darüber ärgert, dass er sich bei Annahme der Initiative dazu bequemen müsste. ●

Peter Schmid, Frauenfeld

Leserbrief

Lieber Herr Schmid

Alle Befürworter der Initiative haben mir bestätigt, dass es um den eigenen Lehrplan geht. Und Sie behaupten nun das Gegenteil. Das, wie der Titel der Initiative, ist verwirrt und auch widersprüchlich. Ich geniesse die Diskussion zur Bildungspolitik und lade Sie dazu gerne an eine Kantonsratssitzung ein. Die Initiative will einen eigenen Lehrplan, und das macht aus meiner Sicht keinen Sinn. Jedem Kanton seinen eigenen Lehrplan ist, wie wenn jeder Kanton eigenes Geld schaffen würde. Wir leben nicht mehr im Mittelalter. Übrigens, noch kein Kanton hat die unsinnige Initiative angenommen. ●

Stephan Tobler





MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

MÖHLS GETRÄNKEMARKT
 ARBON

19./20. November

Weintage
2016

**10%
 Rabatt**

+
 Degustation mit
 herzhaftem Raclette,
 Risotto und weiteren
 Köstlichkeiten

+
**Über 450 Weine aus
 14 Ländern entdecken**

+
**3 Top-Winzer,
 1 Master of Wine**

DANIEL NIEPOORT Der Sohn des berühmten Wein-Magiers Dirk Niepoort, der das Portweinhaus Niepoort Vinho in Portugal führt. Degustieren Sie die feinen Weine aus den Kellereien in Vila Nova de Gaia bei uns.

PHILIPP KETTERN Der international ausgezeichnete Winzer aus Piesport an der Mosel. Probieren Sie seine edlen Riesling-Weine. Philipp Ketterm entführt Sie in die Welt des Riesling, der «Königin der Weisswein-Trauben».

HANS SCHWARZ Der Meister hochklassiger Rotweine. Auf seinem Weingut im Burgenland reifen sein legendärer *Schwarz Rot Zweigelt* und sein *Butcher*. Seine unvergleichlichen Weinkreationen stellt Ihnen Hans Schwarz persönlich vor.

IVAN BARBIC Einer der fünf Schweizer Masters of Wine und damit einer der 400 weltweit angesehensten Weinkenner ist Ivan Barbic. Lassen Sie sich in die Geheimnisse der Weinkunst einweihen und profitieren Sie von seinen Kenntnissen.

19. NOVEMBER: 15–21 Uhr
20. NOVEMBER: 11–17 Uhr

Möhl Getränkemarkt · St. Gallerstrasse 213 · 9320 Arbon

25. Egnacher Adventsausstellung

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25
 Jahre

Samstag 19. + Sonntag 20. Nov. 2016, je 10.00 - 17.00 Uhr

Warten ist Vorfreude auf Kommandes Blumen Gschwend

Handgemachte Eigenprodukte Geschützte Werkstatt

Lauter feine Geschenkideen Öpfelfarm

Gästeaussteller aus der Region zeigen ihre Produkte und ihre Werke.

Attraktionen: Basteln und Backen für Kinder, Morronistand der Pfadi Seesturm, Vorträge der Musikschule

Cafeteria: Mittagessen mit Gerstensuppe Salat, Jubiläumsmenu, Kuchenbuffet

Stiftung Egnach wohnen
 begleitet
 arbeiten

**Bucherstrasse 4
 9322 Egnach**

Versicherungs- und Vorsorgeberater/in Generalagentur Arbon-Rorschach

Die Mobiliar ist genossenschaftlich verankert und die älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz. Sie ist die Nummer 1 für Haushalt-, Betriebs- und Risikolebensversicherungen. Über 80 Generalagenturen in der Schweiz garantieren die Nähe zu den rund 1.5 Millionen Kundinnen und Kunden.

Seit Jahren wächst die Mobiliar deutlich über dem Markt. Damit wir unsere Kundinnen und Kunden auch künftig persönlich beraten können, suchen wir für die Erweiterung unseres Kundenstammes ab sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte und motivierte Verstärkung als

Versicherungs- und Vorsorgeberater (m/w) für das Verkaufsgebiet Arbon, Frasnacht, Neukirch und Umgebung.

Sie übernehmen die Verantwortung für einen eigenen Kundenstamm und sind für unsere Kundinnen und Kunden eine verlässliche und vertrauensvolle Ansprechperson. Mit viel Fleiss und Engagement beweisen Sie Ihr Können und bauen das Marktgebiet gezielt aus - dafür braucht es auch Mut zur Akquisition von neuen Kunden. Idealerweise sind Sie im Verkaufsgebiet bereits bekannt und haben Erfahrung im Verkauf von Versicherungs- und Vorsorgeprodukten.

Lieben Sie den Kontakt mit Menschen? Vernetzen Sie sich gerne und gehen aktiv auf andere zu? Sind Sie eine überaus engagierte Persönlichkeit und arbeiten gerne mit konkreten Zielen? Dann sollten wir uns kennenlernen - wir freuen uns auf Sie!

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

die Mobiliar

Die Mobiliar, Versicherungen & Vorsorge
 Generalagentur Arbon - Rorschach
 Armin Broger, Generalagent
 Mariabergstrasse 22, 9401 Rorschach
 armin.broger@mobiliar.ch
 mobiliar.ch/arbon-rorschach